

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.				Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.	
Abonnementspreis:				Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.	
Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.			" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.
" " Halbjahr 7 "	50	8 " 70 "			
" " Vierteljahr 4 "	50	5 " 50 "			
" " einen Monat 2 "	20	2 " 50 "			

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr	7 „ 50	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr	4 „ 50	5 „ 50 „
„ „ einen Monat	2 „ 20	2 „ 50 „

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petition oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

18. Jahrgang.

№ 70.

Montag den 10. März

1884.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

400

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Ouverture zu „Morgiane“ | <i>B. Scholz.</i> |
| 2. Sévillana, air de ballet | <i>Ed. de Hartog.</i> |
| 3. Huldigungslieder, Walzer | <i>Jos. Strauss.</i> |
| 4. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“ . . . | <i>Rossini.</i> |
| Posaune-Solo: Herr Schrodtt. | |
| 5. Ouverture zu „Der Freischütz“ | <i>Weber.</i> |
| 6. Prélude aus „La Vierge“ | <i>Massenet.</i> |
| 7. Potpourri aus „Carmen“ | <i>Bizet.</i> |
| 8. Kriegsmarsch aus „Rienzi“ | <i>R. Wagner.</i> |

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu Schiller's „Turandot“ *V. Lachner.*
2. Sarabande aus „Cinq Mars“ *Gounod.*
3. Die Post, Lied *Schüffer.*
Trompete-Solo: Herr Walter.
4. Quadrille aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ *Nicolai.*
5. Ouverture zu „Prometheus“ *Beethoven.*
6. Schlesische Lieder, Original-Melodien . . . *Bälse.*
Violen-Soli: Herr Concertmeister Schotte
und Herr Zeidler.
7. Paragraph 11, Potpourri *Schreiner.*
8. Die fliegenden Uhlanen, Bravour-Galop . . *Hause.*

Feuilleton.

Die Weinlese im siebenbürgischen Sachsenland.

Wer hätte nichts von den ungarischen Weinen gehört? Wer nichts von den berühmten Kellereien der magyarischen Magnaten? Hört man auch etwas von siebenbürgischen Weinen, von dem Feuergeist, der in den Fässern des deutschen Bauernkellers im fernen Osten schlummert? Wahrlich, ich sage Euch, der Wein, den der „sächsische“ Bauer am Sonntag auf seinen Tisch stellt, steht dem vielbesungenen Rheinwein nicht nach, und dass er nicht berühmt ist, wie dieser, daran trägt nicht er die Schuld! Ich werde ihn auch nicht bekannter machen, das ist Sache der siebenbürgischen Weinspekulanten und Weinbauern; diese Zeilen gelten auch nicht ihm; sie bezwecken nichts Anderes, als den Fernstehenden ein Bild zu geben von der lustigen Weinernte der Siebenbürger „Sachsen“, die ihre deutsche Art auch darin bewahrt haben, dass sie die Tage der Weinlese zu dem hohen Fest unter den übrigen mühseligen Arbeitstagen gemacht haben.

Die Weinlese fällt dazulande gewöhnlich auf den Gallustag, den 16. October, oder einige Tage später, früher niemals. Der Tag wird vom Gemeindeamt festgesetzt und nur den Besitzern der Weinberge, welche isolirt liegen, ist es gestattet, mit der Ernte früher oder später, nach eigenem Gutdünken, zu beginnen. Ausserdem hat die Geistlichkeit das Recht, welches aus praktischen Rücksichten immer ausgenutzt wird, das Einheimisen des Traubensegens einen Tag vor der allgemeinen Weinlese anfangen zu dürfen. Reges Treiben entwickelt sich in Haus und Hof des Bauern; die Keltern werden gereinigt, Fässer in Stand gesetzt, Holzgefässe zum Einsammeln der Trauben und „mischen“ (zerstampfen) derselben durch heisses Wasser geschwellt und tüchtig gemacht; die Hausfrau sorgt für die nöthigen

Mundvorräthe, denn die Weinberge liegen oft weitab und das Essen muss im Freien bereitet werden. Und die Kinder? Nun, für diese ist ja eigentlich das ganze Fest da; die Mädchen versehen sich mit langen Röhrchen, um aus dem tiefen Gefäß, worin die Trauben zerstampft werden, den jungen Most frisch aufsaugen zu können; die Knaben suchen sich die nöthigen Rauch-Utensilien zu verschaffen, denn während der Weinlese ist das Rauchen sogar von der Schule aus gestattet und das ist es eigentlich, was ihnen diese Tage zu den ersehntesten des ganzen Jahres macht.

Der erste Tag der Weinlese ist da! Schon vom vorigen Abend her ist Alles zum Aufbruch bei Sonnenaufgang in Ordnung gebracht; auf dem grossen Erntewagen befindet sich ein grosses Gefäss aus Eichenholz, dessen breiter Boden zu beiden Seiten des Wagens aus diesem herausragt; es verjüngt sich konisch nach oben und ist bestimmt, die vorher in den Butten zerstampften Trauben in sich aufzunehmen. Vor jenes grosse Eichengefäss ist für den Fall, dass es die Ernte eines Tages nicht fassen sollte, ein Fass auf den Wagen gebunden, in welchem der Most aus dem grossen Behältniss abgelassen werden kann. Die Wagenleiter sind mit kleineren Holzgefässen, besonders mit Butten, zum Zerstampfen der Trauben und zur Ueberführung derselben auf den Erntewagen, behangen. Die Zugochsen werden herbeigeholt, vor den Wagen gespannt und — juchhe! hinaus geht's unter Peitschenknall und Kindergesang!

Durch das ganze, lange Dorf eine einzige Reihe Wagen, von frohen Gesichtern umgeben, die Knaben mit der sonst so verpönten Cigarrette oder der „Herbstpfeife“ im Mund, alle Familienglieder mit der obligaten „Herbstschürze“, zum Schutze der Kleider, behangen. Der fröhliche Zug langt bei den Weinbergen an. Die Ochsen werden ausgespannt und auf das Stoppelfeld getrieben. Wagen reiht sich an Wagen, die ganze Halde entlang; ein Brett erleichtert dem „Buttenträger“ (badden-draeger) ihr Besteigen, wenn er die köstliche Bürde in das grosse Sammelgefäss schütten

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 10. März 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Paas, Hr. Kfm., Wien. Schmidt, Hr. Kfm., Leipzig. Ebert, Hr. Kfm., Plauen. Braun, Hr. Kfm. m. Frau, Breslau. Birnkow, Hr. Kfm., Moskau. Kablukow, Hr. Kfm., Moskau. Ritz, Hr. Kfm., Schwelm. Hollstein, Hr. Hof-Musikdirector, Desden. Imhaus, Hr. Fabrikbes. m. Begleitung, Cöln.

Belle vue: Zarine, Hr. m. Fr., Frankfurt. Domeier, Hr. m. Fr., London.

Hotel Dahlheim: Brann, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau.

Hotel Dachs: von dem Busche, Hr. Freiherr Oberst u. Regiments-Commandeur, Metz.

Engel: von Posadowsky, Hr. Gutbes. m. Tochter, Schlesien.

Englischer Hof: d'Hangest, Frl. Baroness, Holland.

Einhorn: Bauer, Hr., Speyer. Hirsch, Hr. Kfm., Coblenz. Jacobi, Hr. Kfm., Breslau. Bucher, Hr. Fabrikbes., Rorschach. Stein, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt. Jacoby, Hr. Kfm., Zweibrücken. Schumacher, Hr. Ingenieur, Hamm. Benthien, Hr. Kfm., O.-Lahnstein. Kolb, Hr. Kfm., Neustadt.

Eisenbahn-Hotel: Schmitz, Hr. Kfm., Kneibitz. Howsker, Hr. Kfm., Frankfurt. Schöner, Hr. Stat.-Assistent, Hattenheim.

Europäischer Hof: Langsdorf, Hr. Rittmeister m. Fam., Bad-Nauheim.

Grüner Wald: Wind, Hr. Kfm., Kaiserslautern. Wind, Frl., Kaiserslautern. Häring, Hr. Kfm., Elberfeld. Pike, Hr. Kfm., Berlin. Schwarz, Hr. Kfm., Berlin. Heunisch, Hr. Kfm., Tischenreuth. Koch, Hr. Kfm., Gräfenrode. Moritz, Hr. Kfm., Berlin. Vogel, Hr. Kfm., Lahr.

Vier Jahreszeiten: Davidsohn, Hr., Danzig.

Nassauer Hof: Kluit, Hr. m. Fam., Holland. Blank, Hr. m. Frau, Elberfeld. Freund, Hr. Professor Dr., Strassburg.

Hotel du Nord: von Oppenheim, Hr. Freiherr Referendar Dr., Cöln. Callmann, Hr. Kfm., Stuttgart. Lang, Hr. Lieut., Darmstadt. Mock, Hr., Haarlem.

Nonnenhof: Brann, Hr. Kfm., Elberfeld. Fuchs, Hr. m. Fr., Heidelberg. Hübener, Hr. Lehrer, Mannheim. Mülle, Hr. Kfm., Heilbronn.

Rhein-Hotel: Rantzau, Hr. Graf m. Fam. u. Bed., Brabesholm. Moltke, Frl. Comtesse, Brabesholm. Koch, Hr. Candidat, Brabesholm. von Lengercke, Hr. Baron m. Sohn, Steinbeck. Sandford-Bere, Hr. Pastor m. Fr., England. Stavenhagen, Frau Hauptmann m. Tochter, Berlin. Brustein, Hr. Lieut., Darmstadt. Strassburger, Hr. Kfm., New-York. Kämmerer, Hr. Rent. m. Fr., Cöln.

Römerbad: Drexel, Fr. Hotelbes., Frankfurt.

Rose: Collins, Frau, Canada. Stevens, Frl., Canada.

Weisses Rott: Weyand, Hr. Kfm., Falkenstein.

Schützenhof: Waetzen, Hr. Gutbes., Algier.

Taunus-Hotel: Eykelskamp, Hr. Kfm., Barmen. Goggin, Hr. Esq., Glasgow. Schneider, Frl., Mannheim. Niehaus, Hr. Reg.-Assessor, Münster. Jäger, Hr. Rent. m. Sohn, Cöln. Schmidt, Hr. Kfm., Mülheim. Ziegler, Hr. Kfm., Maikammer.

Hotel Trinckhammer: Stroicher, Hr. Kfm., Diez. Angereau, Hr., Deuxponts. Bilz, Hr. Kfm., Gotha.

Hotel Vogel: Thurn, Hr. Rentmeister, Coblenz. Holler, Hr. Kfm., Elberfeld.

Hotel Weiss: Fromme, Hr. Kfm., Stuttgart. Laquer, Hr. Dr., Frankfurt.

Bekanntmachung.

Verpachtung eines Ausstellungs- bzw. Laden-Locals.

Die in der Curhaus-Colonnade belegene **Traubencurhalle** soll vom 1. April d. J. ab anderweitig verpachtet werden.

Dieses Local ist hell und geräumig, elegant ausgestattet und eignet sich ebensowohl für Ausstellung von Kunst-Gegenständen aller Art, wie als Verkaufs-Local.

Termin zur öffentlichen Verpachtung ist auf **Mittwoch den 12. März 1884, Vormittags 11 Uhr**, festgesetzt und werden die näheren Verpachtungs-Bedingungen an Ort und Stelle bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 1. März 1884.

Städt. Curdirection: F. Heyl.

Bäder zum Englischen Hof.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass die neuerbauten, **elegant** und **bequem** eingerichteten

Bäder nebst **Trinkhalle** im **Englischen Hof** mit **heutigem Tage** eröffnet sind.

Wiesbaden, 11. März 1884.

Hochachtungsvoll

J. Berthold Wwe.

Madeira, Sherry, Marsala, Malaga, Muscat Lunel, Portwein, Arac, Rum, Cognac von Henessy & Co., Martell in Originalflaschen und eigener Füllung empfiehlt

August Engel,

Hoflieferant, Taunusstrasse 4.

Frühjahrs-Saison 1884!

Selbstverfertigte

Herren-Frühjahrs-Paletots
Herren-Frühjahrs-Schuwaloffs
Herren-Frühjahrs-Reisemäntel
Herren-Frühjahrs-Havellocks

neuester Façons
und in den
prachtvollsten
Stoffen

empfehlen in selten grosser Auswahl und zu den **allerbilligsten** Preisen

Gebrüder Süss
am Kranzplatz.



4846



Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Diners zu Mk. 2 von 12¹/₂ bis 2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus „ „ 20 Pf.

4782 **Café. Billard.**

Spiegelgasse 6 **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6,
4437 Hühneraugen-Operateur — Péducure.

Wiesbaden.
Israelitisch
Hôtel & Restaurant
zum 1811
„**Badischen Hof**“
Nerostrasse 7, nahe dem Koch-
brunnen und Curhaus.
Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners à part.
Besitzer: **H. Hirschberger.**

Villa Margaretha

4841 (früher Villa Carola)
Gartenstr. 10, 4 Minuten vom Curhaus ent-
fernt, sind möblierte Zimmer mit Pension
von 4 Mark an, guter Küche und aufmerk-
samer Bedienung sofort zu vermieten.

Villa „Prince of Wales“

Frankfurterstr. No. 16.
FAMILIEN-PENSION
Family-Pension. 4687

— Villa zu vermieten —
4819 C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.

4848 **Mme. Chabert**
tailleuse française
Robes & Confections
Grosse Burgstrasse 6, au 1er.

Villa „Carola“,
4 Wilhelmsplatz 4,
Familien-Pension.
Neu und comfortable eingerichtete
Zimmer, elegante Familienwohnungen,
Speise-Salon, Bade-Einrichtung, er-
wärmtes Treppenhaus. 4822

Villa Speranza, Parkstr. 3.
Möblierte Zimmer mit Pension. 4812

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familienpension, Bäder im Hause, schöner
schattiger Garten. 4881

Nicolasstrasse 7 möblierte Bel-
Etage mit Gartenbenutzung zum
15. März zu vermieten. 4818

Angenehme Familien-Pension
Rosenstrasse 5. 4810

Königliche Schauspiele.
Dienstag den 11. März 1884.
59. Vorstellung.
(104. Vorstellung im Abonnement.)

Die berühmte Widerspenstige.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare.
Nach der Schlegel'schen Uebersetzung, für
die Bühne eingerichtet von Deinhardstein.

Die Johannisnacht.
Phantastisches Ballet in 1 Acte von Gustav
Rössler, arrangirt von A. Balbo.

Tageskalender.
Curhaus.
Dienstag den 11. März 1884.
4 und 8 Uhr: Concert.